

## Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Oberau am Montag, den 28.08.2017 um 19:00 Uhr in der Waldsporthalle in Oberau

### **Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:**

Bialek, Armin

Dietzel, Dieter

Fröhlich, Gisela Dorothea

Hachenberg, Christopher

Keim, Christian

Kirchner, Martin

Rathjen, Holger

Reifschneider, Ursula (ab TOP 08/042)

Stahl, Pia

### **Zuhörer:**

Eckardt, Holger (zu TOP 08/042)

Ortsvorsteher Keim eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest und begrüßte alle Anwesenden.

Es gab keine Vorabanmerkungen zu den heutigen Tagesordnungspunkten.

### Tagesordnung:

#### **08/039: Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2017**

Es lagen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift wurde einstimmig angenommen. Der Ortsbeirat bedanke sich bei Herrn Rathjen für seine Bereitschaft die Niederschrift zu der letzten Sitzung zu verfassen.

#### **08/040: Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern**

Es lagen keine Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern vor.

#### **08/041: Wahl eines / einer stellvertretenden Schriftführers**

Herr Dietzel schlug hierzu Herrn Rathjen vor. Im Anschluss wurde Herr Rathjen bei einer Enthaltung einstimmig gewählt. Herr Rathjen nahm die Wahl an.

#### **08/042: Einrichtung von Ortsteilbudgets für die Ortsbeiräte der Gemeinde Altenstadt, Schreiben des Gemeindevorstandes vom 17.07.2017**

Herr Keim erläuterte nochmals die wesentlichen Informationen aus dem oben genannten Schreiben des Gemeindevorstandes.

Frau Stahl bemängelte diesbezüglich, dass die Summe von 1.072,50 Euro nicht zu größeren innerörtlichen Verbesserungen beitragen würde.

Herr Kirchner merkte an, dass es sinnvoll wäre, das Thema „Ortsteilbudget“ in die Geschäftsordnung der Ortsbeiräte aufzunehmen. Ferner fügte er an, dass die Gemeinde die Gelder auch frei zu Verfügung stellen könnte. Dies würde das Vertrauen in die jeweiligen Ortsbeiräte zum Ausdruck bringen. Die Kindertagesstätte in Oberau hat seiner Ausführung zufolge bereits seit langer Zeit ein eigenes Leiterinnenbudget zur Verfügung.

Frau Fröhlich führte aus, dass mit der bereitgestellten Summe keine „Spontanaktionen“ ausgeführt werden würden. Das Geld würde in sinnvolle und nachhaltige Vorhaben investiert werden.

Herr Keim gab zu Protokoll, dass zumindest die Mittel aus dem Jahr 2017 in das Jahr 2018 übertragbar sein müssen. Zur Begründung hierzu führte er aus, dass eine frühestmögliche Bereitstellung der Mittel für das diesjährige Jahr erst im letzten Quartal vorhersehbar ist. Dann würde man Gefahr laufen, den Anspruch auf das 2017er Budget zu verlieren, weil laut bisheriger Planung die Gelder nicht in das neue Jahr übertragbar sind.

Herr Bialek sprach sich dafür aus, die Mittelübertragung auf drei Jahre anzuheben.

Frau Reifschneider favorisiert, wenn das bereitgestellte Geld nicht in Vorhaben investiert wird, die sowieso vom Bauhof erledigt werden.

Herr Keim spricht sich dafür aus, dass man die Verwendung des Budgets nach zwei Jahren evaluiert. Eine Barvorlage eines Ortsbeiratsmitglieds für die Anschaffung von Mittel für eine vorgesehene Maßnahme sollte zeitnah durch die Gemeindeverwaltung und nicht erst am Jahresende beglichen werden. Am Jahresende würde man die entsprechenden Belege für die Ausgaben der Verwaltung einreichen.

Zudem bittet er seitens der Verwaltung darum folgende Punkte der Musterrichtlinie über die Verwendung der Budgetmittel für die Ortsbeiräte näher zu erläutern:

Was wird unter „Selbstdarstellung“ verstanden?

Welche Ausnahmen sind bei der zeitlichen Bindung der Budgetmittel möglich? Dies wird durch das Wort „grundsätzlich“ zum Ausdruck gebracht.

Herr Keim stellte klar, dass eine Evaluation nach zwei Jahren und die Möglichkeit einer Mittelübertragung von 2017 nach 2018 für ihn von Bedeutung wären.

Nach intensiver Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt bat er Herr Keim um eine Abstimmung darüber.

Der Ortsbeirat Oberau beschloss einstimmig die Errichtung eines Ortsteilbudgets für den Ortsteil Oberau. In die vorgelegte Richtlinie ist aus Sicht der Ortsbeirats Oberau die Möglichkeit der grundsätzlichen Mittelübertragung (drei Jahre) aufzunehmen. Ferner ist im Speziellen die Möglichkeit der Mittelübertragung von 2017 auf 2018 sowie die Evaluierung der Ortsteilbudgets, deren Höhe und Inanspruchnahme nach zwei Jahren zu beschließen. Darüber hinaus sind die Punkte „Selbstdarstellung“ und „grundsätzlich“ i. Z. m. der Mittelverwendung zu konkretisieren. Abschließend ist diese Richtlinie in die Geschäftsordnung der Ortsbeiräte aufzunehmen, damit hieraus ein Rechtsanspruch ergeht und diese Mittel nicht jährlich von der Gemeindevertretung beschlossen werden müssen.

#### **08/043: Mitteilungen und Anfragen**

Herr Keim gab folgende Mitteilungen bekannt:

Frau Bilecki aus der Straße „Am Borngraben“ schrieb an den Gemeindevorstand. Die Kanaldeckel vor ihrem Haus wurden nach wie vor nicht erneuert. Bei Starkregen kann das Wasser nicht abfließen. Herr Keim möchte von der Verwaltung wissen, wann genau dieses Problem, dem sich die Verwaltung bereits angenommen hat, behoben sein wird?

Die defekten Bordsteine in den Straßen „Am Wiesengrund“, „Bornfeldstraße“ und „Hauptstraße“, die bei der letzten Ortsbegehung festgestellt wurden, sind zwischenzeitlich entfernt und durch neue ersetzt worden.

Hinsichtlich des beschädigten Straßenbelags in der Straße „Am Wiesengrund“ wurde mitgeteilt, dass hier eine grundhafte Erneuerung notwendig wäre.

Die festgestellte Geruchsbelästigung im alten Ortskern soll bei der anstehenden Kanalsanierung geprüft werden.

Die Erneuerung der Bordsteine in der Straße „Bornfeldstraße“ 40 sollte in die Prioritätenliste des nächsten Straßenverkehrswegeplans aufgenommen werden.

Im Anschluss erteilte Herr Keim das Wort Herrn Eckardt. Herr Eckardt vertrat stellvertretend einige Bürger, die mit dem Zustand der beiden Friedhöfe im Ort nicht zufrieden sind. Vor allem der Friedhof im alten Ortskern wird von den Besuchern bemängelt.

Zum einen ist die Wegeführung für Rollstuhl- und Rollatorbenutzer nicht akzeptabel. Die Durchgangswege zwischen den Urnengräbern sind so schmal, dass man mit einem Rollstuhl oder Rollator nicht durchkommt.

Zudem ist das Gefälle auf dem Friedhof ein Hindernis für Besucher mit einem körperlichen Handicap.

Des Weiteren bittet der Ortsbeirat um Mitteilung, wann die Erneuerung des Eingangstors zum alten Friedhof ausgeführt wird?

Ferner möchte Herr Keim von der Verwaltung erfahren, wann die beschlossene Änderung der Friedhofssatzung hinsichtlich der Schaffung von Urnenrasengräbern umgesetzt wird? Darüber hinaus möchte er wissen, wann die noch immer nicht erfolgte Begehung der Friedhöfe (Standfestigkeitsprüfung) in Oberau stattfinden wird?

In diesem Zusammenhang bitten wir ferner um Information, wann die Wetterseite an der Trauerkapelle am Waldfriedhof saniert und mit einem verlängerten Dachüberstand versehen wird, um Folgeschäden zu vermeiden? Dies wurde schon vor längerer Zeit angedacht.

Der Ortsbeirat wird in seiner Sitzung am 14.09.2017 um 18:30 Uhr eine Begehung auf dem alten Friedhof durchführen. Dort werden wir eine Bestandsaufnahme über den aktuellen Zustand des Friedhofes durchführen. Über die Teilnahme von regelmäßigen Besuchern des Friedhofes würden wir uns freuen, damit diese uns ihre Kritikpunkte mitteilen können.

Am 27.09.2017 um 20:00 Uhr werden wir die Punkte, die wir bei der Begehung auf dem alten Friedhof festgestellt haben, erörtern und Lösungen hierfür erarbeiten.

Die Optimierung, vor allem des alten Friedhofes, würden wir gerne als Konzept verstanden wissen. Da die Realisierung eines Konzepts Kosten verursachen wird, schlug Herr Kirchner vor, dass man die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses zu der Sitzung am 14.09.2017 beilädt.

Herr Bialek schlug vor, den Behindertenbeauftragten der Gemeinde Altstadt, Herrn Klein, zu der Begehung des alten Friedhofes einzuladen.

Im Anschluss ließ Herr Keim über die v. g. Verfahrensweise abstimmen. Diese wurde einstimmig angenommen.

Herr Kirchner erkundigte sich danach, wann der Vorplatz zur Waldsporthalle endlich saniert wird. Falls dies auch in nächster Zeit nicht passiert, muss über eine Sperrung der Treppe über die Wintermonate nachgedacht werden, weil dies ansonsten eine zu große Gesundheitsgefahr für die Besucher der Halle bedeuten würde.

Des Weiteren wurde angefragt, wann der Bauzaun am Niddersteg entfernt wird.

Herr Dietzel fragte bzgl. der Problematik mit dem Kanalanschluss bei der Familie Eberhardt an. Es wurde mitgeteilt, dass dies in der Zwischenzeit erledigt wurde.

Des Weiteren will Herr Dietzel in Kürze mit Herrn Elbert vom Bauamt in Verbindung treten bzgl. der Sanierung des Kopfsteinpflasters in der „Lange Straße“ und „Hauptstraße“.

Die nächsten Ortsbeiratssitzungen finden an folgenden Terminen statt:

06.09.2017 um 19:00 Uhr; Ortsbegehung durch den neuen Ortsteil; Treffpunkt Neues Feuerwehrhaus

14.09.2017 um 18:30 Uhr; Begehung des alten Friedhofs; Treffpunkt Alter Friedhof

27.09.2017 um 20:00 Uhr; Treffpunkt Waldsporthalle

Im Namen des Ortsbeirates bedankte sich Herr Keim beim Heimat- und Geschichtsverein, stellvertretend für alle aktiven Oberaufreunde, Vereine und Institutionen, für die Planung und Ausrichtung der 750-Jahr-Feier und beglückwünschte alle für das großartige Gelingen der Veranstaltung.

Herr Keim schloss die Sitzung und bedankte sich bei den anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern sowie Herrn Eckardt für den regen und konstruktiven Meinungsaustausch.

Ende der Sitzung: 20:51 Uhr

Altenstadt, den 29.08.2017

gez. Christopher Hachenberg  
(Schriftführer)

gez. Christian Keim  
(Ortsvorsteher)